

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Die Goldenen Zwanziger*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



VL48
20./21. Jahrhundert
Die Goldenen Zwanziger – Aufbruch in ein neues Zeitalter oder „Tanz auf dem Vulkan“?
Norval Köhler



Welche aufregendsten Ereignisse erlebte die Weimarer Republik? Warum konnte sich das Deutsche Reich wirtschaftlich erholen? Welche politischen Bewegungen haben die Goldenen Zwanziger? Welche das Zeitalter bestimmte diese Phase der wilhelminischen Republik? Aufbruch von historischen Fortschritt, Nationalismus, Diktaturen sowie internationalen Beziehungen von der Sozialdemokratie und Schiller mit den Goldenen Zwanziger sind ebenfalls die Ursachen, die zu dieser Phase der Weimarer Republik führten. Sie gewannen einen Einblick in die Leistungen der Weimarer Republik und erkannten, dass demokratische Werte weiterhin vorhanden waren. Jetzt sollte es nicht sein, dass nicht alle von den Goldenen Zwanziger profitierten.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10
Bauer: 8 Schulbuchkapitel
Kompetenzen: Gründe für die wirtsch. und gesellschaftlichen Erfolge der Weimarer Republik, die sich mit der veränderten politischen Situation auseinandersetzen; die Leistungen der Weimarer Republik erläutern; das Ende der Goldenen Zwanziger als Folge von internationalen und nationalen Entwicklungen erklären

Thematische Bereiche: Weimarer Republik
Medien: Texte, Bilder, Diagramme

VI.48

20./21. Jahrhundert

Die Goldenen Zwanziger – Aufbruch in ein neues Zeitalter oder „Tanz auf dem Vulkan“?

Manuel Köhler



© RAABE 2021

© picture alliance/ullstein bild

Welche außenpolitischen Erfolge erzielte die Weimarer Republik? Warum konnte sich das Deutsche Reich wirtschaftlich erholen? Welche Leistungen kennzeichneten die Goldenen Zwanziger? Und welches Ereignis beendete diese Phase der relativen Stabilisierung? Anhand von historischen Fotoaufnahmen, Sachtexten, Diagrammen sowie Internetrecherchen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Goldenen Zwanzigern und erarbeiten die Ursachen, die zu dieser Phase der Stabilisierung führten. Sie gewinnen einen Einblick in die Leistungen der Weimarer Republik und erkennen, dass demokratiefeindliche Kräfte weiterhin vorhanden waren. Nicht zuletzt wird ihnen bewusst, dass nicht alle von den Goldenen Zwanzigern profitierten.

KOMPETENZPROFIL



Klassenstufe:	9
Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Gründe für die außen- und wirtschaftspolitischen Erfolge beschreiben; sich mit der antidemokratischen Stimmung auseinandersetzen; die Leistungen der Weimarer Republik erläutern; das Ende der Goldenen Zwanziger als Folge der Weltwirtschaftskrise nachvollziehen
Thematische Bereiche:	Weimarer Republik
Medien:	Texte, Bilder, Diagramm

Fachliche Hinweise

Drei Phasen der Weimarer Republik

Die Weimarer Republik lässt sich in drei Phasen gliedern: Die **erste Phase** mit Neubeginn sowie unruhigen wirtschaftlichen und innenpolitischen Zeiten gipfelte im Krisenjahr 1923. Die **zweite Phase** der relativen Stabilisierung in beinahe allen relevanten Bereichen endete mit dem Beginn der Weltwirtschaftskrise im Oktober 1929. Die für alle Demokraten der Weimarer Republik unrühmliche **dritte Phase** mündete mit der Machtergreifung Hitlers im Dritten Reich.

Die Goldenen Zwanziger

Mit der zweiten Hälfte der 1920er-Jahre erlebte die junge Demokratie in Deutschland einen wirtschaftlichen Aufschwung. Diese Zeit mit Errungenschaften in Technik, Kultur und Gesellschaft wird als Goldene Zwanzigerjahre bezeichnet – eine Blütezeit zwischen dem Krisenjahr 1923 und der globalen Wirtschaftskrise, die im Oktober 1929 begann. Weltweit ging es mit den Unternehmen wieder aufwärts. Die Arbeitslosigkeit sank, Löhne stiegen und die Menschen schienen sich durch Konsum von den Schrecken des Ersten Weltkrieges zu erholen. Im Deutschen Reich beendeten die Einführung der Rentenmark sowie einsetzende Kredite aus den USA die Inflation. Der Handel boomte. Unternehmen exportierten vor allem in die USA. Deutschland war führend in Wissenschaft und Forschung. Jeder dritte Nobelpreis ging zu dieser Zeit an einen Deutschen. Technische Leistungen wie der Bau des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ wurden weltweit bestaunt. Gerade in den Großstädten wie Berlin amüsierten sich die Menschen in Tausenden Vergnügungsstätten wie Bars, Restaurants und Kinos. Soziale Leistungen wie die Einführung des Acht-Stunden-Tages verbesserten die Situation der Arbeiterinnen und Arbeiter sowie der Angestellten.

Dennoch hatten die Goldenen Zwanziger auch ihre Schattenseiten. Die Landwirtschaft profitierte nicht vom wirtschaftlichen und technischen Aufschwung. Millionen Menschen zogen vom Land in die Städte und sorgten für einen Engpass an Wohnraum. Große Unternehmen führten die Fließbandproduktion ein und vernichteten langfristig Arbeitsplätze. Innenpolitisch darf nicht verleugnet werden, dass die Zahl der demokratiefeindlich eingestellten Menschen sehr hoch war. In den Reichstagswahlen und bei der Wahl des Reichspräsidenten Hindenburg wurde deutlich, dass über ein Drittel der Wähler antidemokratisch eingestellt war.

Man darf die Goldenen Zwanziger heute nicht glorifizieren. Nur ein geringer Teil der Deutschen profitierte davon – und das auch nur in den Großstädten. Als mit dem Schwarzen Freitag die Weltwirtschaftskrise einsetzte und die Arbeitslosigkeit stieg, kamen die soziale Not, die Existenzängste und die demokratiefeindliche Haltung vieler wieder an die Oberfläche.

Der wirtschaftliche Aufschwung

Mit der eingeführten Rentenmark konnte die Inflation von 1923 beendet werden. Mit der Revision des Versailler Friedensvertrages wurden die Reparationszahlungen reduziert und orientierten sich nun an der Wirtschaftskraft des Deutschen Reiches. Die Unternehmen erholten sich durch die sinkenden Abgaben an den Staat und stellten mehr Arbeitskräfte ein. Deutschland war wieder kreditwürdig. Amerikanische Banken liehen den deutschen Banken Geld, diese gaben es an die Unternehmen weiter. Die Produktion stieg an.

Die Erfolge der Außenpolitik

Die außenpolitischen Leistungen des Deutschen Reiches waren eng mit Gustav Stresemann verknüpft. Als Außenminister stand für ihn die Revision des Versailler Vertrages an erster Stelle. Die deutsche Diplomatie änderte sich spürbar, denn Außenminister Stresemann setzte auf den Dialog

und die Versöhnung mit den ehemaligen Kriegsgegnern. Mit dem Vertrag von Rapallo wurden wieder wirtschaftliche und diplomatische Beziehungen mit der Sowjetunion aufgenommen. Auf gegenseitige Reparationszahlungen wurde verzichtet. Der Vertrag von Locarno im Jahr 1925 sicherte die Westgrenzen. Die deutsche Regierung akzeptierte die Abtrennung von Elsass-Lothringen an Frankreich, im Gegenzug endete die französische Besetzung des Rheinlandes. Im Jahr 1926 wurde das Deutsche Reich sogar in den Völkerbund aufgenommen.

Innenpolitische Krisen

Innenpolitisch blieb die Weimarer Republik instabil. Koalitionen brachen auseinander, Reichskanzler blieben zum Teil nur wenige Monate im Amt. In den Goldenen Zwanzigern gab es mehrere demokratische Wahlen zum Reichstag. Auffallend war, dass immer rund ein Drittel der Wähler seine Stimme demokratiefeindlichen linken oder rechten Parteien gab. Mit Paul von Hindenburg, dem ehemaligen Oberbefehlshaber des Heeres im Ersten Weltkrieg, kam 1925 ein erklärter Gegner der Demokratie in das Amt des Reichspräsidenten. Trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs blieb die Weimarer Republik eine „Demokratie ohne Demokraten“.

Die Weltwirtschaftskrise

Der Schwarze Freitag löste am 24. Oktober 1929 die Weltwirtschaftskrise aus. Die private Nachfrage ging in den USA zurück. Unternehmen verkauften weniger und ihr Wert an der Börse sank. Panikartig verkauften Privatpersonen und Banken ihre Aktien, sodass die amerikanische Börse an diesem Tag zusammenbrach. Die amerikanischen Banken forderten ihre Kredite zurück – auch von deutschen Banken und Unternehmen. Diese mussten Mitarbeiter entlassen. Zudem brach der Export nach Amerika ein. Viele Unternehmen bankrotteten und die Massenarbeitslosigkeit stieg weltweit an. Soziale Not und Existenzangst machten sich breit.

Weiterführende Medien

- ▶ **Remarque, Erich Maria:** *Der Weg zurück.* Kiepenheuer & Witsch: Köln 2014.
In sachlich-nüchterner Sprache werden die Schwierigkeiten von Kriegsheimkehrern, die sich wieder in die Gesellschaft integrieren müssen, beschrieben.
- ▶ **Comedian Harmonists.** EuroVideo Medien. Dauer: 2 Stunden 9 Minuten. 2017.
Dieser Film erzählt die wahre Geschichte der Musikgruppe „Comedian Harmonists“. Seit 1926 feierten sechs Musiker riesige Erfolge in der Weimarer Republik. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten löste sich die Band auf, da drei Mitglieder Juden waren.
- ▶ www.zeitklicks.de (zuletzt abgerufen am 15.4.2021)
Diese Internetseite führt Kinder und Jugendliche durch 100 Jahre deutsche Geschichte von der Kaiserzeit bis zum Mauerfall. Kurze Texte, historische Bilder und Elemente interaktiven Recherchierens erleichtern die Orientierung und bieten zahlreiche Informationen.

Didaktisch-methodisches Konzept

Voraussetzungen in der Lerngruppe

Diese achtstündige Reihe über die Goldenen Zwanziger schließt sich historisch und chronologisch an die Anfangsjahre der Weimarer Republik an, die im Krisenjahr 1923 gipfelten. Im Krisenjahr 1923 stand die Weimarer Republik unmittelbar vor ihrem Scheitern. Links- und rechtsradikale demokratiefeindliche Kräfte versuchten, an die Macht zu kommen, und starteten – letztendlich erfolglos – Umsturzversuche. Die Inflation erreichte in diesem Jahr ihren Höhepunkt, sodass Arbeitslosigkeit und soziale Not in der Gesellschaft herrschten. Das Ruhrgebiet wurde von französischen und bel-

gischen Soldaten besetzt, da das Deutsche Reich seinen Reparationszahlungen nicht nachkommen konnte. Das Jahr 1923 ließ nicht erahnen, dass sich das Deutsche Reich in den Folgejahren wirtschaftlich erholen sollte.

Aufbau der Reihe

Zu Beginn der Einheit beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den wirtschaftlichen und außenpolitischen Erfolgen der Weimarer Republik. Mit M 1 erfahren die Lernenden, dass sich die Deutschen Ende der 1920er-Jahre wieder öffentlich amüsieren konnten. Dies war umso verwunderlicher, als das Krisenjahr 1923 noch gegenwärtig war. M 2 gibt eine grobe zeitliche Orientierung über die außenpolitischen Erfolge, die der deutsche Außenminister Gustav Stresemann verhandelt hatte. Das Einstiegskapitel schließt mit dem wirtschaftlichen Aufschwung (M 3), der durch die Revision des Versailler Vertrages, die Kredite aus den USA und die Steigerung der Produktivität bei den Unternehmen möglich wurde.

Anschließend liegt der Schwerpunkt auf den Leistungen der Weimarer Republik in den Bereichen Technik, Forschung, Kultur und Sozialpolitik. In M 5 informieren sich die Schülerinnen und Schüler über die wissenschaftlichen Erfolge deutscher Forscher in den 1920er-Jahren. Kritisch setzen sich die Lernenden mit der Frage auseinander, wie stabil die Demokratie in Deutschland in den Goldenen Zwanzigern wirklich war (M 5). Eine arbeitsteilige Gruppenarbeit (M 6–M 10) sowie ein Übungsblatt zur Wissensüberprüfung (M 11) vergegenwärtigen die Symbole und Leistungen der Goldenen Zwanziger in Deutschland. Abschließend erfahren die Schülerinnen und Schüler mit M 12, warum die Kriminalität in Berlin zu dieser Zeit so hoch war.

Abschließend finden die Schülerinnen und Schüler Antworten auf die Frage, wie es am 24. Oktober 1929 zum Schwarzen Freitag kommen konnte (M 13). Die Folgen hieraus für Europa und Deutschland, nämlich der Beginn der Weltwirtschaftskrise und das Ende der Goldenen Zwanziger (M 14), werden dargestellt. In einem letzten Schritt setzen sich die Lernenden kritisch damit auseinander, ob denn alle Deutschen von dieser Blütezeit profitierten (M 15).

Tipps zur Differenzierung

M 3 ist ein Angebot zur Binnendifferenzierung. Lernstärkere Schülerinnen und Schüler bearbeiten selbstständig einen Sachtext, während Lernschwächeren eine vereinfachte Variante des Sachtextes als Lückentext zur Verfügung steht.

Die weiterführende Internetrecherche (M 6–M 10) ist ebenfalls binnendifferenziert. Die Texte in M 7, M 8 und M 9 sind für lernstärkere Schülerinnen und Schüler geeignet.



Auf einen Blick

Warum waren außen- und wirtschaftspolitische Erfolge möglich?

1./2. Stunde

- M 1 „Der blaue Engel“ – Deutschland amüsiert sich und feiert
 M 2 Außenpolitische Erfolge in der Weimarer Republik
 M 3 Warum konnte sich Deutschland wirtschaftlich erholen?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den wirtschaftlichen und außenpolitischen Erfolgen der Weimarer Republik.



Welche Leistungen wurden in der Weimarer Republik erzielt?

3.–6. Stunde

- M 4 Zwanzigerjahre – Ein Jahrzehnt deutscher Erfindungen
 M 5 War die Demokratie in den Goldenen Zwanzigern stabil?
 M 6 Symbole der Goldenen Zwanziger – Technik (Gruppe A)
 M 7 Symbole der Goldenen Zwanziger – Sport (Gruppe B)
 M 8 Symbole der Goldenen Zwanziger – Soziales (Gruppe C)
 M 9 Symbole der Goldenen Zwanziger – Kulturelle Vielfalt (Gruppe D)
 M 10 Symbole der Goldenen Zwanziger – Frauenrechte (Gruppe E)
 M 11 Die Goldenen Zwanziger – Teste dein Wissen!
 M 12 Tatort Berlin! – Warum war die Kriminalität so hoch?

Kompetenzen: Die Lernenden befassen sich in Gruppenarbeit mit Leistungen aus verschiedenen Bereichen. Sie analysieren, wie stabil die Demokratie war, und setzen sich mit der Kriminalität auseinander.



Welche Folgen hatte der Börsencrash auf die Goldenen Zwanziger?

7./8. Stunde

- M 13 Der Schwarze Freitag – Börsencrash an der Wall Street
 M 14 Börsencrash in den USA – Auswirkungen in Deutschland
 M 15 Profitierten alle Deutschen von den Goldenen Zwanzigern?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Ursachen der Weltwirtschaftskrise und ziehen ein Fazit zu den Goldenen Zwanzigern.

Lernerfolgskontrolle

- M 16 Teste dein Wissen! – Ein Gitterrätsel zu den Goldenen Zwanzigern



SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Die Goldenen Zwanziger*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



VL48
20./21. Jahrhundert
Die Goldenen Zwanziger – Aufbruch in ein neues Zeitalter oder „Tanz auf dem Vulkan“?
Norald Köhler



Welche aufregendsten Ereignisse erlebte die Weimarer Republik? Warum konnte sich das Deutsche Reich wirtschaftlich erholen? Welche politischen Bewegungen haben die Goldenen Zwanziger? Welche das Ereignis beeinflusst diese Phase der wilhelminischen Republik? Arbeit von historischen Fotografen erhalten. Sachverhalte, Zusammenhänge sowie historische Zusammenhänge sind die Schülerinnen und Schüler mit den Goldenen Zwanziger und erarbeiten die Ursachen, die zu dieser Phase der Weimarer Republik führten. Sie gewinnen einen Einblick in die Leistungen der Weimarer Republik und erkennen, dass demokratische Werte weiterhin vorhanden waren. Jetzt setzt sich diese Arbeit, dass nicht alle von den Goldenen Zwanziger profitieren.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 8
Bauer: 8 Schulbuchkapitel
Kompetenzen: Gründe für die wirtsch. und gesellschaftlichen Erfolge der Weimarer Republik, die sich mit der veränderten politischen Situation auseinandersetzen; die Leistungen der Weimarer Republik erläutern; das Ende der Goldenen Zwanziger als Folge von historischen Zusammenhängen nachvollziehen
Thematische Bereiche: Weimarer Republik
Medien: Texte, Bilder, Diagramme